

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Trenz und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/2031 —**

**Fahrplangestaltung der Deutschen Bundesbahn im Hinblick auf die Belange
von Fahrschülern/innen**

Der Bundesminister für Verkehr – E 12/32.30.05/18 BM 88(1) – hat mit Schreiben vom 30. März 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung

Das Umfeld für die Schülerbeförderung wird durch die jeweilige örtliche Schulorganisation und die Wünsche der Eltern bestimmt.

Die Deutsche Bundesbahn erarbeitet ihr Fahrplanangebot in eigener Zuständigkeit. Sie gibt den Ländern Gelegenheit zur Stellungnahme.

Im Interesse einer bürgerfreundlichen Angebotsgestaltung hat der Bundesminister für Verkehr die Deutsche Bundesbahn aufgefordert, ihre Planungen zur Angebotsgestaltung frühzeitig mit den zuständigen Gremien des Deutschen Industrie- und Handelstages und der Fremdenverkehrsverbände wie auch der betroffenen Gebietskörperschaften zu erörtern. Darüber hinaus hat jeder Bürger die Möglichkeit, sich mit Anregungen und Vorschlägen zur Gestaltung des Fahrplans unmittelbar an die Deutsche Bundesbahn zu wenden.

In den Zeiten der Verarmung und Verödung ganzer Regionen im ländlichen Raum, Streckenstilllegungen der Deutschen Bundesbahn, Schließung von Krankenhäusern vor Ort, dem Hang zur Zentralisation aller sozialen Dienstleistungen im ländlichen Raum, so auch der Schulen, müssen Schulkinder bereits im Grundschulalter täglich längere Strecken mit Hilfe des öffentlichen Nahverkehrs und der Deutschen Bundesbahn zurücklegen. Kinder im Grundschulalter sind gezwungen, in einer ihnen völlig fremden Umgebung zur Schule zu gehen und sind aufgrund

der Fahrplangestaltung der Deutschen Bundesbahn zusätzlich noch unzumutbaren Belastungen bei der Hin- und Rückfahrt ausgesetzt. Das folgende Beispiel aus dem Saarland steht hier stellvertretend für viele andere in ländlichen Regionen der Bundesrepublik Deutschland:

Anschluß Bahn/Bus in Homburg (Strecken Nr. 686 und 6892) Zug Nr. 5051

Die Kinder, die nach der 4. Schulstunde in Bexbach den Zug Nr. 5051 um 12.19 Uhr von Neunkirchen nach Homburg nehmen, um von dort nach Blieskastel sowie nach Walsheim und Umgebung zu gelangen, bekommen erst eine Stunde später den Anschluß ins Blietal. Mit dem Bus um 13.13 Uhr sind sie erst um 13.51 Uhr in Gersheim.

Bis die Kinder zu Hause sind (die morgens bereits mit dem Zug 6.50 Uhr zur Schule fahren) ist es oft nach 14.00 Uhr.

Dies ist für die Grundschüler – darunter etliche Erstklässler – unzumutbar.

In diesem Falle müßte der Fahrplan also dahin gehend geändert werden, daß der Anschlußbus der Linie 6892 ab Homburg Bahnhof erst um 12.30 Uhr abfährt, damit die Kinder, die mit dem Zug Nr. 5051 von Bexbach kommen, diesen noch erreichen können.

1. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Belange von Schulkindern in der oben beschriebenen Situation in der Fahrplangestaltung der Deutschen Bundesbahn regelmäßig berücksichtigen zu können?

Nach Angaben der Deutschen Bundesbahn hat sie den Antrag der Eltern der betroffenen Schüler der Waldorf-Schule in Bexbach, den Anschluß des Nahverkehrszuges N 5051 in Homburg (Saar) an den Bus in Richtung Blieskastel herzustellen, in der Vergangenheit bereits geprüft. Allerdings wird der um 12.25 Uhr in Homburg (Saar) abfahrende Bus nach Ankunft in Reinheim (Saar) unmittelbar als Verstärkungsfahrt für den zahlenmäßig weitaus stärkeren Schülerverkehr vom Schulzentrum Gersheim nach Blieskastel eingesetzt. Dort bestehen direkte Busanschlüsse in die Richtungen Niederwürzbach und Aßweiler, die nicht aufgegeben werden können.

Daher zeichnet sich eine günstigere Lösung für die Schüler der Waldorf-Schule in Bexbach derzeit nicht ab.

2. Gibt es Pläne der Bundesregierung, in Zukunft Eltern von Fahrschülern/innen Möglichkeiten zu geben, auf die Fahrplangestaltung der Deutschen Bundesbahn Einfluß nehmen zu können?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

3. Welche Maßnahmen wird die Bundesregierung in dem oben konkret geschilderten Fall einleiten?

Auf die Vorbemerkung und die Antwort zu Frage 1 wird Bezug genommen.